Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **1/2 (1883)**

Heft 9

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

schon jetzt gestattet, der internationalen electrischen Ausstellung in Wien nicht blos in quantitativer, sondern auch in qualitativer Beziehung ein günstiges Prognostikon zu stellen. Ebenso liegen fast für jede der Gruppen, aus denen sich die Ausstellung zusammensetzen wird, bereits interessante Anmeldungen vor, von welchen wir folgende erwähnen wollen:

Die „Société Anonyme d'Electricité in Paris, Professor C. W. Zenger in Prag, E. Hartmann in Würzburg, Charles Foster in Birmingham, Piette & Krizik in Verbindung mit der Maschinenfirma E. Skoda in Pilsen, Buss, Sombart & Cie. in Magdeburg, Gregor Tischmeneff in Bender, die Compagnie Continentale Edison und die Société électrique Edison in Paris, die Wiener Privat-Telegraphen-Gesellschaft in Wien, Heinrich Machalski in Lemberg, Zellweger & Ehrenberg in Uster, Mourlan & Cie. in Brüssel, Stefan Horner jun. in Budapest, Gaston Planté in Paris, ferner Johann Weichmann in München, Rebicek in Prag, Popper, H. W. Adler & Cie., Daniel Lautensack und Deckert & Homolka in Wien, sowie Ferdinand Cretin in St. Petersburg, Dr. Isidor Wilheim in Wien, Dr. Hedinger in Stuttgart, die Priv. Oesterr. Ungar. Staatseisenbahn-Gesellschaft (Inspector Pollitzer) in Wien, Johann N. Teufelhart in Wien und Gravier in Warschau.

Sehr wahrscheinlich wird der auf den 1. März angesetzte Anmeldungstermin verlängert.

† **P. Alois Sailer.** Am 25. Februar starb in Zürich Herr P. Alois Sailer von Wyl (Ct. St. Gallen), Director der Schweizerischen Nordostbahn-Gesellschaft, im Alter von 55 Jahren. Herr Sailer ist früher Betriebschef der Vereinigten Schweizerbahnen in St. Gallen und nachher Director der Schweizerischen Centralbahn in Basel gewesen, bis ihn, nach Coutin's Rücktritt, die Nordostbahn zur Leitung ihres Betriebes nach Zürich berufen hatte. In ihm war das seit einer Reihe von Jahren bei der letztgenannten Eisenbahn-Gesellschaft herrschende und mit aller Consequenz bis in die kleinsten Details durchgeführte Sparsystem gewissermassen verkörpert.

Der Hafen von Genua mit seinen mangelhaften Installationen, seinem nur 8 *m* breiten Quai, seinen engen Moli hat, durch seine Lage begünstigt, einen Verkehr aufzuweisen, der durch die vorhandenen Einrichtungen kaum bewältigt werden kann. Im Jahre 1880 stieg er auf 1 200 000 *t*, eine Ziffer, die in Folge der durch die Gotthardbahn herbeigeführten Verkehrsquantitäten in Zukunft noch wesentlich steigen wird. Mit Rücksicht hierauf sind nun umfassende Arbeiten in Ausführung begriffen, welche die Situation des Hafens gänzlich umzugestalten bestimmt sind. Es werden sechs neue Moli von je 200 *m* Länge und 100 *m* Breite erbaut, die Quai's auf 150 *m* verbreitert, mit Lagerhäusern ausgerüstet und durch eine wohl disponirte Geleiseanlage mit dem Centralbahnhof von San-Pier-d'Arena verbunden. Die Kosten für die im Jahre 1888 zu vollendenden Gesammtanlagen sind auf 39 Millionen Franken veranschlagt.

Ein eisernes Theater beabsichtigt der Director des Friedrich Wilhelmstädtischen Theaters in Berlin, Herr Fritsche, daselbst erbauen zu lassen, um allen baupolizeilichen Vorschriften zu genügen.

Concurrenzen.

Für den Bebauungsplan des Auefeldes zu Kassel ist von der dortigen Stadtgemeinde eine Concurrenz ausgeschrieben. Preise 1200, 900 und 500 Mark. Termin 28. April a. c.

Patentliste.

Mitgetheilt durch das Patent-Bureau von *Bourry-Séquin & Co.* in Zürich.

(Fortsetzung der Liste in No. 6 der „Schweiz. Bauzeitung".)

Folgende Patente wurden an Schweizer oder an in der Schweiz wohnende Ausländer ertheilt:

1883 **im Deutschen Reiche**

Januar 3. No. 21 219. A. Klose in Rorschach. Neuerungen an beweglichen Achsen für Eisenbahnfahrzeuge. (Zusatz zu P. R. 20 905.)

„ 3. „ 21 202. G. Baum & Cie. in Arbon. Verstellbarer Bohrapparat für Heilmann'sche Stickmaschinen.

Januar 10. No. 21 249. Rensch & Hauser in Wädensweil. Verfahren zur Herstellung von Isolirteppichen.

„ 10. „ 21 253. A. Burckhardt (in Firma Burckhardt & Cie.) und F. J. Weiss in Basel. Vorrichtung zur Verminderung des Einflusses des schädlichen Raumes bei Luftpumpen.

„ 17. „ 21 364. R. Rikli jr. in Wangen a. d. Aar. Neuerungen an Ventilverschlüssen und Vorrichtung zum Bearbeiten der Ventilsitzfläche.

„ 24. „ 21 412. Schaffhauser Strickmaschinenfabrik in Schaffhausen. Zweitheiliger Mittelheber mit festem Untertheil für das Schloss der Lamb'schen Strickmaschine.

„ 24. „ 21 424. S. A. Darier-Gide in Genf. Warmluftrespirator, bei welchem die einzuathmende Luft durch die natürliche Wärme des Körpers vorgewärmt wird.

„ 31. „ 21 543. M. Weber in Zürich. Neuerungen an Korkziehern.

in Oesterreich-Ungarn

1882 December Keines.

1883 **in England**

Januar 8. No. 96. Georg Lunge, Dr. Phil. in Zürich. Verbesserungen in der Fabrication von Schwefelsäure.

„ 10. „ 157. Ferdinand Philipp in Romanshorn. Verbesserungen in der Methode und Apparat zur Gewinnung von Ammoniak aus verschiedenen Arten Gasen.

Januar 20. No. 338. William Hebler in Zürich. Verbesserungen in Handfeuerwaffen und Patronen zu denselben.

in Frankreich

Folgt später.

in Belgien

Januar 5. No. 60 086. J. P. A. Schaeffi à Soleure. Modifications apportées aux horloges électriques.

in den Vereinigten Staaten

Januar Keines.

Berichtigung. In letzter Nummer ist zu lesen: Auf Seite 50, Spalte 2, Zeile 16 von unten *discutirbar* anstatt disputirbar; auf Seite 52, Spalte 2, Zeile 18 von oben m^3 und gleiche Spalte, Zeile 39 von oben m^2 anstatt *m*.

Redaction: A. WALDNER.
Claridenstrasse 30, Zürich.

Vereinsnachrichten.

Zürcherischer Ingenieur- & Architecten-Verein.

Versammlung am 31. Januar 1883.

Anwesend: 32 Mitglieder, 2 Gäste.

Vorsitz: Herr Präsident Bürkli-Ziegler.

In Angelegenheiten der bevorstehenden *Generalversammlung* wird zunächst auf Antrag von Herrn *F. Locher* beschlossen: es soll das Centralcomite des Schweiz. Vereins mit dem Localcomite in Verbindung treten und in der nächsten Vereinssitzung bestimmte Vorschläge über das Programm der Versammlung, sowie über die zu wählenden Specialcommissionen vorlegen. Herr *Ingenieur U. Bosshardt* gibt hierauf einige interessante Mittheilungen aus dem Gebiete der *Wasserleitungen*, namentlich hinsichtlich Beseitigung resp. möglichster Beschränkung der Gefahren, welchen die Leitung bei hohem Druck ausgesetzt ist. Der Vortrag knüpft zunächst an das augenblicklich im Bau begriffene Wasserwerk für Horgen an. Es wird hier das Wasser des Aabaches durch eine Thalsperre in der Gegend von Arn aufgestaut, dadurch ein Reservoir von ca. 97 000 m^3 Inhalt geschaffen, von wo zunächst schmiedeiserne Röhren durch einen Stollen, sodann weiterhin gusseiserne Röhren das Wasser bis zum Orte leiten. Bei der geringen Breite der zu benutzenden Strassen war nur die Legung eines einzigen 600 *mm* weiten Röhrenstranges möglich, während anderwärts z. B. hier in Zürich zwei Leitungen von je 450 *mm* Weite vorhanden sind, von welchen denn eine eventuell als Reserve dient. Unter diesen Umständen musste man sich bei der in Horgen schliesslich herrschenden Druckhöhe von 130 *m*